

**Verordnung des Obergerichts
über die Bereinigung von Verordnungen und Reglementen
für die Zürcher Gesetzessammlung 1981
(Bereinigungsverordnung)**

(vom 17. Dezember 1980)

I. Im Hinblick auf die Herausgabe einer neuen Zürcher Gesetzessammlung werden Verordnungen und Reglemente des Obergerichts, soweit sie durch spätere Erlasse inhaltlich überholt sind, geändert.

II. Die nachstehenden Verordnungen und Reglemente werden wie folgt geändert:

1. Verordnung des Obergerichtes über die Verwaltung von Depositen, Kautionen und Effekten vom 23. November 1960:

§ 1 Abs. 2. Darunter fallen namentlich Hinterlegungen und Sicherheitsleistungen im summarischen Verfahren nach §§ 213, 215, 219 und 220 ZPO, sowie Sicherheitsleistungen bei vorsorglichen Massnahmen nach §§ 110 und 227 ZPO, bei Friedensbürgschaft nach Art. 57 StGB und im Arrest- und Nachlassvertragsverfahren nach Art. 237 und 306 SchKG.

§ 5 Abs. 2. Darunter fallen namentlich allgemeine Prozesskautionen nach §§ 73 ff. ZPO und §§ 46 und 397 StPO, Kostenvorschüsse nach § 83 ZPO, Haftkautionen nach §§ 78 ff. StPO, Vermögensbeschlagnahmen nach §§ 83 ff. StPO, Kostenvorschüsse in Ehrverletzungsprozessen nach §§ 291, 297 und 306 StPO, Bussenkautionen nach § 339 StPO und Kostenvorschüsse im Konkurseröffnungsverfahren nach Art. 169 SchKG und bei Nachlassstundung.

In § 8 Abs. 2 wird der Ausdruck «im Sinne von § 184 GVG» ersetzt durch «im Sinne von § 168 GVG».

§ 16 Abs. 1 Satz 2. «Für Hinterlegungen bleibt die Prüfungspflicht des Einzelrichters vorbehalten (§ 220 Abs. 2 ZPO)».

2. Verordnung über die Akteneinsicht durch Gerichtsberichterstatter und andere Dritte vom 5. Dezember 1941:

In § 7 Abs. 1 wird der Ausdruck «§ 147a des Gerichtsverfassungsgesetzes» ersetzt durch «§ 136 des Gerichtsverfassungsgesetzes».

3. Verordnung des Obergerichtes über das Rechnungswesen der Gerichte vom 17. November 1964:

In § 1 Abs. 2 wird der Ausdruck «(GVG § 140)» ersetzt durch «(§ 126 Abs. 2 GVG)».

§ 2 wird aufgehoben.

In § 3 Satz 1 wird der Ausdruck «kautionspflichtigen» ersetzt durch «mit dem Rechnungswesen betrauten».

In § 13 wird der Satzteil «gemäss § 237 GVG und» gestrichen.

§ 15 erhält am Ende den Zusatz «bzw. der Obergerichtsschreiber.»

4. Vollziehungsbestimmungen des Obergerichtes zur Verordnung über das Dienstverhältnis der Beamten der Verwaltung und der Rechtspflege vom 16. November 1970 (Beamtenverordnung) vom 19. Oktober 1971 mit den seitherigen Änderungen:

§ 30 wird aufgehoben.

In § 72 Abs. 2 wird der Ausdruck «§ 144 GVG» durch «§ 133 GVG» ersetzt.

5. Reglement des Obergerichtes über das Dienstverhältnis der Angestellten der Rechtspflege (Angestelltenreglement) vom 17. März 1971 mit den seitherigen Änderungen:

In § 25a Satz 1 wird der Satzteil «von drei Wochen auf je 152 und bei einem Anspruch» gestrichen.

6. Verordnung des Obergerichtes über die Betreibungs- und Konkursämter und die gerichtliche Aufsicht über diese, die Gemeindeammänner und die Viehinspektoren vom 1. September 1947:

In § 3 Abs. 1 wird der Ausdruck «ihre Angestellten mit Notariatspatienten» ersetzt durch «die Notar-Stellvertreter».

In § 23 wird der Ausdruck «beim kantonalen Stempelamt» ersetzt durch «bei der Staatsbuchhaltung».

7. Verordnung des Obergerichtes über die Geschäftsführung der Notariate (Notariatsverordnung) vom 23. November 1960:

In § 1 Abs. 2 wird der Hinweis auf § 244 EGzZGB gestrichen.

§ 62 Abs. 2. In Büchern und Verzeichnissen dürfen Eintragungen nur mit dokumentenechtem Schreibmaterial vorgenommen werden.

In der Marginalie I.1. von § 74 wird der Ausdruck «Blutsverwandtschaft» ersetzt durch «Verwandtschaft».

In den §§ 74, 75 und 76 wird der Ausdruck «Blutsverwandten» ersetzt durch «Verwandten».

§ 77 wird gestrichen.

In § 184 Abs. 1 wird der Hinweis «(gemäss der Ursprungszeugnisverfügung der Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 20. Dezember 1951)» ersetzt durch «(gemäss Art. 1 der Verordnung über die Ursprungszeugnisse der Handelsabteilung des EVD vom 2. Juni 1976)».

8. Verordnung über die Archive der Notariate, Grundbuch- und Konkursämter und des Schiffsregisteramtes vom 21. Juni 1930:

In § 24 Abs. 2 wird der Hinweis «(Art. 108 Abs. 2 GBV und § 35 der Verordnung des Obergerichts über die Geschäfte der Notariate und Grundbuchämter vom 18. November 1911)» ersetzt durch «(Art. 108 Abs. 2 GBV und § 10 der Verordnung des Obergerichtes über die Geschäftsführung der Grundbuchämter und die Einführung des eidgenössischen Grundbuches – Kantonale Grundbuchverordnung – vom 26. März 1958)».

§ 24 Abs. 5. Die Aufbewahrung bzw. Beseitigung der entkräfteten Pfandtitel richtet sich nach § 27 der Verordnung des Obergerichtes über die Geschäftsführung der Grundbuchämter und die Einführung des eidgenössischen Grundbuches (Kantonale Grundbuchverordnung) vom 26. März 1958.

In § 24 Abs. 6 wird der Ausdruck «nach der eben erwähnten Kontrolle,» ersetzt durch «nach der durch die Aufsichtsbehörde vorgenommenen Kontrolle,».

9. Verordnung des Obergerichtes über die Geschäftsführung der Grundbuchämter und die Einführung des eidgenössischen Grundbuches (Kantonale Grundbuchverordnung) vom 26. März 1958:

In § 6 Abs. 1 Satz 2 wird der Ausdruck «ein Substitut» ersetzt durch «ein Notar-Stellvertreter».

§ 67 Abs. 1. Der Gemeinderat ist zu veranlassen, dem Grundbuchamt ein Verzeichnis der Flurwege einzureichen (§§ 108 Abs. 1 lit. b und 113 Abs. 1 des Gesetzes über die Förderung der Landwirtschaft – Landwirtschaftsgesetz – vom 2. September 1979).

§ 67a. Die Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Zürich ist zu veranlassen, dem Grundbuchamt ein Verzeichnis der Genossenschaftswege einzureichen (§§ 108 Abs. 1 lit. a und 113 Abs. 2 des Gesetzes über die Förderung der Landwirtschaft – Landwirtschaftsgesetz – vom 2. September 1979).

7. Genossenschaftswege

In § 69 Satz 2 wird der Ausdruck «bei der Wasserrechtsabteilung der kantonalen Baudirektion» ersetzt durch «bei der Abteilung für Wasser- und Energiewirtschaft oder der Abteilung für Grundwasser der kantonalen Baudirektion».

10. Verordnung des Obergerichtes über die Grundbuchführung betreffend die Korporationsteilrechte

vom 19. April 1916:

In § 8 wird der Ausdruck «die Verordnung des Obergerichts über die Geschäfte der Notariate und Grundbuchämter vom 18. November 1911» ersetzt durch «die Verordnung des Obergerichtes über die Geschäftsführung der Grundbuchämter und die Einführung des eidgenössischen Grundbuches (Kantonale Grundbuchverordnung) vom 26. März 1958».

In § 12 wird der Ausdruck «Verordnung des Kantonsrates vom 11. Dezember 1911 betreffend die Notariats- und Grundbuchgebühren» ersetzt durch «Verordnung des Kantonsrates vom 6. Dezember 1971 über die Notariats- und Grundbuchgebühren».

§ 14 wird gestrichen.

III. Diese Verordnung tritt auf den 1. Januar 1981 in Kraft.

IV. Veröffentlichung im Amtsblatt und in der Gesetzessammlung.

Zürich, den 17. Dezember 1980

Im Namen des Obergerichtes

Der Präsident:	Der Obergerichtsschreiber:
Bollinger	Bühlmann